

# Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E8



## Zucht und einfache Vermehrungszucht

### Verschiedene Arten der Zuchtvölker und deren Auswahl

In unserer Region wird mit 3 Bienenrassen gezüchtet. Das sind in erster Linie **Carnica** und **Buckfast**. Einige Imker entscheiden sich wieder für die **Schwarze Biene** (*Apis mellifera mellifera*), **Ligustica** (natürliche Italienische Biene, in Deutschland eher selten) und die **Caucasica** (Kaukasische Biene, genetisch verwandt mit Carnica). Hier ist es wichtig, was genau wir von unseren Bienen erwarten. Je nach dem entscheidet man sich für eine Bienenrasse. Aktuell werden bei uns Carnica und Buckfast bevorzugt gezüchtet, da diese guten imkerlichen Erträge bringen und vor allem nicht so stechwütig sind. Man kann jedoch nicht pauschal eine Bienenrasse als Stechwütig bezeichnen, da dies natürlich auch von der Haltung und dem Imker abhängig ist. Die Schwarze Biene dagegen ist einerseits sehr genügsam und auch einfach zu überwintern, entwickelt sich aber auch im Frühjahr langsamer und ist nicht so sanftmütig.

Rasse	Herkunft		Nachteile	Vorteile
Carnica	Ursprünglich nördlicher Balkan  (laut Carnica-Züchters <a href="#">Hans Peschetz</a> gab es in Kärnten ein „Bienen-Rassen-Misch-Masch“, Zucht seit ca. 1929)	Sanftmütig  Schlank, langer Körperanhang, eher dunkler	Bei Einkreuzungen kann schwarmtriebiger auftreten	Hoher Ertrag
Buckfast  (Von <a href="#">Bruder Adam</a> , einem Imker, im englischen <a href="#">Kloster Buckfast</a> ab 1916 gezüchtet)	Zuchtkreuzung aus verschiedenen Arten / Großbritannien	Friedlich und schwarmträge  Aussehen durch Kreuzungen stark unterschiedlich	Entwicklung im Frühjahr minimal verzögert. Bei geringer Tracht wird stark weiter gebrütet. Bei Einkreuzungen kommt Stechlust auf	Hoher Ertrag
Schwarze Biene  ( <i>Apis mellifera mellifera</i> )	Natürliche Biene / Europa und Süddeutschland	Eher stechwütig  Chitinpanzer Schwarz und Behaarung braun	Langsame Volksentwicklung  Ca. 20% weniger Honig	Viel Pollen und Kittharz  Sehr winterhart und braucht weniger Futter
Ligustica  ( <i>Apis mellifera ligustica</i> , auch: Italiener- Biene)	Natürliche Biene aus Italien	Sehr friedfertig  Aussehen: Tendenz eher gelblich		Sehr Sammelfreudig, vor allem bei Blütenhonig
Caucasica  ( <i>Apis mellifera caucasica</i> , auch <i>Apis mellifera caucasia</i> nach Pollmann, 1889)	Natürliche Biene aus dem Kaukasus  (Heimische Unterart der westlichen Honigbiene)	Ruhig, sanft und Schwarmträge  Aussehen eher Schwarz, vor allem beim Drohn	Anfällig für <i>Nosema apis</i>	Erzeugt viel Kittharz

# Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E8



(Quelle: Wikipedia – Für genau Informationen dort die Rasse eingeben)

Daher sollte man im Vorfeld gut überlegen, was man eigentlich möchte.

Hat man sich nun für eine Rasse entschieden, muss man auch das entsprechende Zuchtvolk haben. Vor allem wenn man Rassenrein Züchten möchte. Was jedoch kaum ohne künstliche Besamung möglich ist.

Jedoch ist das Thema Zucht im Detail für diesen Kurs zu komplex! Wir beschreiben nur kurz einen Teil. Wer dies im Detail lernen möchte, sollte einen entsprechenden Kurs belegen!

Kurze Beschreibung der Zuchtarten:

## Konventionelle Zucht:

Hierfür benötigt man ein spezielles Rähmchen das mit entsprechenden Näpfchen in eine Zuchtbeute eingehängt wird. Nun sucht man sich eine Königin, aus deren genetischem Material man Züchten möchte. Dies kann eine eigene Königin mit besonderen Merkmalen sein, oder man holt sich Zuchtsoff (wird weiter unten erklärt) von einer besonderen Zuchtkönigin.

Umlarven:



Hier sieht man wie der Ausbilder Rudi Winkler, Larven von einem ausgesuchten Volk, mit einem Spezialbesteck in die Zuchtnäpfe setzt.

Diese Arbeiten müssen mit äußerster Vorsicht durchgeführt werden, um die Larven nicht zu töten!

Aufgrund der Beschaffenheit dieses Rähmchens werden die Arbeiterinnen diese Zellen immer als Königinnen Zellen „bearbeiten“. Der Züchter muss nur darauf achten das die verdeckelten Zellen auch schnell „eingekäfigt“ werden, damit sie nicht abgestochen oder nach dem Schlupf getötet werden. So kann man kontrolliert Königinnen nachzüchten und die Näpfchen sind später einfach zu entfernen, ohne sie dabei zu zerstören.

## Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E8



Es ist so gut wie unmöglich, die natürlichen Zellen von der Wabe zu entnehmen um sie umzusetzen.

Man wird mit größter Wahrscheinlichkeit die Zellen zerstören!

Ein Züchter entnimmt die Königinnen Zelle in Ihrem Käfig aus dem Zuchträhmchen. Dieser Käfig bleibt bis zum zusetzen verschlossen. Kurz vor dem zusetzen, entfernt man diesen Käfig und setzt die Zelle vorsichtig in die Beute eines weiselosen Volks.



Beim Transport muss die Zelle warm gehalten werden! Am besten am Körper tragen.

Natürlich entfernt man diesen Käfig vor dem zusetzen vorsichtig!



Man sollte die Bienen nach dem zusetzen ein Paar Tage in Ruhe lassen. In dieser Zeit schlüpft die Königin in das Volk und wird mit großer Wahrscheinlichkeit fast immer angenommen. So können sie sich langsam an die neue Königin gewöhnen. Auch muss Sie erst mal zum Begattungsflug. Dieser findet nach ca. 7 -10 Tagen nach dem Schlupf statt. Frühestens nach ca. 10 Tagen kann die junge Königin in Eibalage gehen.

## Einsteigerkurs in die Imkerei -Teil E8



Die Zelle wird zwischen zwei Rähmchen geklemmt.

Die Königin wird also im Volk schlüpfen und in der Regel auch von den Bienen angenommen.

Nach dem man die Zelle zugesetzt hat, sollte man das Volk erst mal ein paar Tage in Ruhe lassen.

Will man nun eine „Prinzessin“ begatten lassen, sprich die Königinnen sind geschlüpft, setzt man diese in ein kleines Völkchen (Kieler Begattungskästchen, Kirchhainer Begattungskästchen, APIDEA, ...). Diese sind extrem klein und brauchen entsprechend Pflege da wenig Raum für Futter ist. Hier muss immer darauf geachtet werden, dass der Futtervorrat nicht ausgeht. In diese Begattungskästen gibt man eine der Königinnen mit Ihrem Hofstaat und einer gewissen Menge Arbeiterinnen. Frühestens nach ca. 10 Tagen kann die junge Königin in Eibalage gehen. Da diese Kästen klein sind, sieht man auch relativ schnell ob die Königin legt und alles in Ordnung ist. Auch kann man hier die Königin schnell finden, um sie dann in ein Wirtschaftsvolk zu setzen. (Wie dies richtig gemacht wird, wurde in E7 beschrieben.

### Viererboden

Will man nicht zu viele Begattungskästen nutzen, kann man auch eine Normale Beute mit Speziellem Boden verwenden.

Dieser ist in 4 Bereiche getrennt. Mit entsprechenden Trennsheets kann man so 4 kleine Völker im Standmaß in einer Beute halten.

